Muslime spenden Weihnachtsbäume

Türkische Mitarbeiter der Firma Agoform reichen geschenkte Tannen an syrische Mitbürger und den Mittagstisch weiter

Löhne (nw). Der Deutsch-Syrer Malek Ailo und seine kürzlich (nach dramatischer Rettungsaktion) hinzugekommenen Brüder und Vettern aus dem Krisenland Syrien können das bevorstehende Weihnachtsfest unter einer Edeltanne feiern. Diese typisch deutschen Weihnachtsbäume werden in ihren neuen Quartieren im Werretal für Weihnachtsstimmung sorgen. Dank einer Spende aus der 130-köpfigen Belegschaft der Löhner Firma Agoform.

Übergabe der deutsch-türkisch-syrischen Weihnachtsbäume vor der Pfarrkirche St. Laurentius: *Werner Klankwarth (v. r.), Malak Ailo, Agoform-Chef Jan Ottensmeyer, Friedel Schütte, Agoform-Mitarbeiter Mehmet Kislak, Tharyr Ailo und Gabriele Riedel.* FOTO: GERD PÜHMEIER

Spender der sieben wunderbar gewachsenen Weihnachtsbäume sind die türkischen Mitarbeiter des Unternehmens. Firmeninhaber Jan Ottensmeyer: „In diesem Jahr hat jeder Betriebsangehörige für seine Familie zu Weihnachten eine Tanne bekommen. Da unsere türkischen Mitarbeiter jedoch Muslime sind, hatten sie dafür keine Verwendung und haben sie deshalb zum Verschenken freigegeben."

Wem sollte man die Weihnachtsbäume nun aber schenken? Ein Gesprächspartner von Ottensmeyer, Werner Klankwarth, fragte seine Freunde bei den Löhner Lions und die machten gleich einen doppelten Vorschlag. Einen Teil der Bäume Dauergästen des Löhner Mittagstisches anzubieten. Und die restlichen vier Prachtexemplare der gerade in Löhne ansässig gewordenen syrischen Familie Ailo mit freundlichen Festtagsgrüßen vor die Haustür zu stellen. So haben es die Lions denn auch, zusammen mit Jan Ottensmeyer und seinem türkischen Mitarbeiter Mehmet Kislak (gebürtig aus Eskeshir), arrangiert.

Anlieferung und Übergabe war Mitte der Woche vor dem „Haus des Gastes" neben der für die syrischen Christen nunmehr zuständigen Pfarrkirche St. Laurentius. Als Transporthelfer hatte der Chef des syrisch-christlichen Familienverbundes Ailo gleich einen in der Nacht neu in Löhne eingetroffenen Vetter, Rechtsanwalt Tharyr Ailo, mitgebracht. Dessen Heimatsprache ist Arabisch. Doch spricht Tharyr auch etwas Englisch. Und: Tharyr lernt seit dieser Woche bereits Deutsch.

Zweite Abnehmeradresse war das „Haus des Gastes" an der Bahnhofstraße, hier vertreten durch die Mittagstisch-Helferin Gabriele Riedel. Riedl wird für die Weitergabe der gespendeten Weihnachtsbäume an mittellose Teilnehmer des Löhner Mittagstisches sorgen.

Trockenausbau-Unternehmer Malak Ailo freut sich über die geschenkten Christbäume für seine als Flüchtlinge zugereisten Löhner Verwandten ganz besonders: „Weil wir syrischen Christen von zu Haus den geschmückten Weihnachtsbaum auch kennen. Der wurde daheim genauso aus dem Wald geholt wie hier, dann in der Vorweihnachtszeit reich geschmückt und blieb stehen bis zum neuen Jahr." Nun könnten seine 20, vor der IS geflohenen und geretteten Brüder, Vettern, Nichten und Neffen das „Fest der Feste" genauso unter dem Tannenbaum begehen wie früher zu Haus. Allerdings mit dem Vorteil, „dass hier kein Mensch um sein Leben zu fürchten braucht und man sich in der christlichen Gemeinschaft aller Löhner Christen sicher und geborgen fühlt".